





# Westlicher Bezirksverein.

Die diesjährige

## Haupt-Versammlung

findet heute Freitag, 23. Oct., Abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Turn-Gesellschaft, Weststr. 41, mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Geschäftsjahre;
2. Kassenbericht und Wahl von drei Mitgliedern zur Prüfung der Jahresrechnung;
3. Ergänzungswahl des Vorstandes;
4. Besprechung verschiedener Angelegenheiten des westlichen Stadtheils.

F 399  
Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet ergebenst ein  
Der Vorstand.

### Besondere Vorteile.

Mittwoch, den 21., Donnerstag, den 22., Freitag, den 23., und Samstag, den 24. October, gewähren wir auf unsere bekannt billigen Preisen bei Einkäufen über 3 Mark einen 13313

### Extra-Rabatt

von 10 Procent.

Nur obige Tage.

Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14.

## Institut Ridder,

Adelhaidsstraße 3.

Die von Herrn Dr. Honigmann übernommenen Vorträge über:

„Die Grundzüge der Ernährungslehre in ihren Beziehungen zu den Fragen des praktischen Lebens“

finden Dienstags von 5-6 Uhr Nachmittags statt. Mit Rücksicht auf die Markttage beginnt jedoch der Cyclus Freitag, den 23. October, Nachm. 5 Uhr.

Von da ab jeden Dienstag. Preis für den ca. 20 Vorträge umfassenden Cyclus: 20 Mark. 13176

Anmeldungen bei der Vorleserin

H. Ridder.

Flanell-Unterröcke, Binkleider, Nacht-Hemden, Nogligrée-Jacken, fertig u. nach Maass,

Flanell-Kinderkleider,

Flanelle, weiss und farbig, in nur prima Qualitäten 13022 empfohlen

Geschwister Strauss,

Weisswaren- u. Ausstattungs-Geschäft.

Specialität: Damen- u. Kinderwäsche.

Kl. Burgstrasse 6.

### Möbel auf Credit

unter strengster Discretion empfiehlt ein hiesiges größeres Möbelfabrik-Geschäft ohne Preisauflage. Bequeme Ratenzahlungen, volle Bedienung. Off. unter Quitt. V. D. 66 an den Tagbl.-Verlag.

Färbt mit

## Omnicolor!!

à Carton 35 Pf. Stoffe jeder Art in allen modernen Farben, Rasch, mittelhell und waschächt, ohne die Hände zu beschmutzen. Erhältlich bei (Fa. 140/8) F 130

## Fahrräder

Für Herren und Damen verkauft wegen vorgerückter Saison zu Fabrikpreisen  
Joh. Kroetsch, Kellerstraße 12. 12403

### Gänsefedern,

doppelt gereinigt, schneeweiß, neu und fein geschliffen, per 300. Mt. 2.10, bis, ungeschliffen und natur per 300. Mt. 1.10, 10 Pf. Naturschneeweiß Mt. 6.50, 10 Pf. Honig, 7. Mt. 4.50, 5 Pf. Butter, 5 Pf. Honig 5 Mt. Alles von Worto frei. Radu. D. Goldstein, Duquai 3, Oesterreich.

### Römerberg 25

Wepfel pfunde u. centnerweise zu haben. 13899

## „Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzügl. Qualität dem Preise entsprechend à 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigst empfiehlt Kirchgasse 49. Carl Schlick, Kaffee-Handlung u. -Brennerei. 7037



Goldene Medaille.

Compl. Küchen-Einrichtungen in Preislagen v. 50-1000 Mk.

Alle Sorten Küchenmöbel aus eig. Werkstätte.

Rein-Nickel-Kochgeschirre.

la Amberger em. Kochgeschirre

unter Garantie für jedes Stück.

# Conrad Krell,

Taunusstrasse 13, am Kochbrunnen. Grösstes Special-

## MAGAZIN für HAUS- & KÜCHENGERÄTHE



Man verlange Cataloge.



Goldene Medaille.

Aufwaschtische. Eis. Bettstellen. Waschmangeln. Wasch-u. Wring-Maschinen.

Versandnachausserhalb fracht- und emballagefrei jeder Bahnstation Deutschlands.

Nach überseeischen Plätzen freie Emballage.

Musterküche im Schaufenster. 11112

Specialität: Compl. Küchen-Einrichtungen f. Hotels, Restaurants u. Private.

## Sie werden es niemals lernen

ein älteres Kleidungsstück wie neu herzustellen, wenn Sie nicht Geyer's Fleckwasser dazu verwenden. à Flasche 50 Pfennig zu haben bei Herrn Chr. Klitzel Wwe., Gärtnergasse 2, und allen besseren Progen Colonialwaaren- und Galanterie-Geschäften. (A 13376-8a) F 130

## Neue Möbel.

Polsteite Betten mit hohen Häuptern von 20 Mt. an, ladete Betten von 48 Mt. an, Dienstboten-Betten von 28 Mt. an, Matratzen von 10 Mt. an, Strohfische 5 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen von 6 Mt. an, Rohrstühle 3 Mt., große Auswahl in Kommoden, Kleiderbüchse, Verticoms, Schreibtische, Secrétiäre, Buffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig. Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie und auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 12691

Philipp Lauth, Mauergasse 15.

## Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft

von Jean Meinecke, Schwalbacherstraße 32, Ecke der Weststrasse, Eingang durch den Garten.

Große Auswahl in Möbeln, Betten u. Spiegeln in allen Preislagen.

Ganze Ausstattungen an äußerst billigen Preisen. 11269

## Möbel-Fabrik-Lager,

3, 1. Schützenhoffstraße 3, 1.

Vollständige Zimmer-Einrichtungen, als: Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer etc. in allen Preislagen, sodann einzelne Möbel, als: Büffel, Spiegel, Bibliothek- und Bücherchränke, Aufbaum- und Tannen-Kleiderchränke, Verticoms, Herren- und Diplomaten-Schreibtische, Ausrichtische in allen Größen, verschied. Sorten anderer Tische, Bauern-, Nähtische, Eingänge, Vorplatzstühle, Kleiderbüchse, Handtaschentische, sp. Bänke, Garnituren in allen Bezügen, Ottomane, einzelne Sophas, Betten, Waschkommoden, Nachttische mit Marmor, Kommoden, Console, Küchenschränke, Stühle, alle Sorten, Spiegel, sowie noch viele andere Gegenstände.

NB. Sämtliche angeführte Möbel sind in großartiger Auswahl, bester solider Fabrikate, auf Lager und werden alle Gegenstände, trotz des Aufschlags der Möbel, zu den früheren billigen, vollen Preisen verkauft. 12643

## D. Levitta,

Möbel-Fabrik u. Lager, Schützenhoffstraße 3, 1.

Unentbehrlich bei diesem nassen kalten Wetter. Einen Welttraf genossen

## Merzenichs Patent Hygien. Petroleum-Zimmerheizöfen ohne Rohr.

Einzig, absol. geruchlos brennender Petroleumöfen. Sofort angenehme, gesunde Wärme. Geringer Petroleum-Verbrauch. Jede Gefahr ausgeschlossen. Einziger Blau-Brenner mit unzerspringbarem Krystalleylinder. Preis und Zeichnungen frei.

**Hubert Merzenich,** Ofenfabrik. Comptoir und Musterlager: 11747 Villa Abazia, Mozartstrasse 7.

Dienstschirme, Kohlenkästen, Feuergeräte, Kohlenfüller, Kohleneimer

empfeht in großer Auswahl 12342

**M. Frorath,** Eisenwaaren, Haus- und Küchen-Einrichtungen.

## Anzündholz.

Kiefern-Abfallholz, groß, per Str. Mt. 1.25, Tannen- u. Kiefern-Bündelholz (Schwarzschichte), zum Nachspalten vorzügl. geeignet, pr. Str. Mt. 1.50, ferner fein gespaltenes Kiefern-Anzündholz pr. Str. Mt. 2.50 empfiehlt 12358

**Wilh. Linnenkohl,** Brennholzplatterei vermittelt Maschinenbetrieb. Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und unter Adelhaidsstraße.

Anzündholz, Kiefern, fein gespalten, pr. Str. Mt. 2.20, bei 5 Str. Tannen-Bündelholz in schöner Waare billigst empfiehlt 12343

**P. Beysiegel,** Kohlenhandlung, Friedrichstraße 43.

**Kohlen,** Brikets, Coals u. Anzündholz in allen Sorten und vorzüglichster Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen 11285

**Max Clouth,** Kohlenhandlung, Telephon No. 459. Moritzstraße 23.

## Ed. Rosener's Universal-Portemonnaie.



Vor dem Kaufe eines Portemonnaies betrachte man  
— ohne Kaufpflicht — stets erst  
**Ed. Rosener's**  
**Universal-Portemonnaie.**

Hochelegant — Practisch — Unverwüsthch

aus einem Stück ächten Juchtenleder oder Rindleder gefertigt, innen Lederfutter, 5 Abtheilungen für alle Goldsorten, Extraverschluss für Gold, aussen Billettasche, Prima-Bügel und Prima-Schloss in ächter Vergoldung.

Auf Wunsch der Name des Empfängers oder Käufers in Golddruck eingepägt. 12750

Grösse des Portemonnaies 11 Centimeter.

Preis per Stück 4 Mk. 50 Pf.

Versandt nach allen Orten des In- und Auslandes.

Das beste Portemonnaie der Gegenwart. Zu beziehen nur durch

**Eduard Rosener, Wiesbaden,**  
Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42,

Magasin für feine und solide Lederwaren — Parfümerien und Toilette-Artikel.

## Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt 5. November cr. F 472

Hauptgewinn **Baar Mark 100,000.**

Originalloose à Mk. 3. Porto und Liste 30 Pf.

**D. Lewin, Berlin NW., Claudiusstrasse 4.**

## Conrad Krell,

Tanusstrasse 13.

Special-Geschäft für Petroleum-Lampen.

Grösstes Lager aller Sorten Lampen.



Hängelampen.  
Kronleuchter.  
Säulenlampen.  
Ständerlampen.  
Tischlampen.  
Boudoirlampen.



Ampeln.  
Clavierlampen.  
Corridorlampen.  
Küchenlampen.  
Wandlampen.  
Nachtlampen.



Sämmtliche Lampen mit neuesten Brennern unter Garantie für helles Licht.

Alle Ersatztheile zu Lampen und Reparaturen in kürzester Zeit. 12379

Wiesbaden, 17. October 1896.

P. P.

Mit dem Heutigen habe ich am hiesigen Platze, **Marktstrasse 34**, neben dem „Hotel Einhorn“, ein

## Cigarren- und Cigaretten-Geschäft

eröffnet.

Einem verehrl. Publikum halte mich unter Zusicherung von nur Ia Qualitäten bei reeller Preisnotirung bestens empfohlen.

Achtungsvoll

**Rudolf Müller.**

Nur noch kurze Zeit dauert der

## Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Für Herren:

Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter	Mk. 20.
Beinkleider	Mk. 7 u. 10.
Havelocks	Mk. 15.
Stanley-Mäntel	Mk. 15.
Schuwaloffs	Mk. 12.

Für Knaben

für das Alter von 8—15 Jahren:  
Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter Mk. 10.  
Paletots Mk. 8 u. 10.  
Mäntel in allen Façons. 12775

Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel, Jagd- und Haus-Joppen, Schlafröcke zu ganz enorm billigen Preisen.

Langgasse 18. **E. Arendt, Langgasse 18.**

## Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe sämmtlicher

### Confections-Artikel

gebe meinen Gesamt-Vorrath zu Einkaufspreisen ab, und zwar:

- Blousen**, neue Façons, in Barchent, Cheviot, Tuch etc.
- Stoff-Röcke**, extra prima Tuch, sehr solid und gut.
- Kinder-Mäntelchen** bis zu 8 Jahren.
- Kinder-Mäntel** desgl.
- Knaben-Anzüge** in Tricot und Cheviot.
- Knaben-Rosen** in Tricot, Satin, Cheviot etc.
- Knaben-Blousen** in Tuch, Cheviot, Halbflanell etc.
- Pyjacks** und **Tricot-Hüchchen**.

Die Ausverkaufspreise sind mit lauten Zahlen über den bisherigen Preisen weggeschrieben.

Der Verkauf findet nur gegen sofortige Baarzahlung statt. 12709

**Carl Claes,**

Bahnhoftstrasse 3.

## Trauringe

in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe, Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit einem gehauenen Goldgehalts-Stempel versehen. Preis billiger als sonst; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

**Wilhelm Engel,** Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9, vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umsassen von Juwelen in neue mod. Schmuckstücken in kürzester Zeit. Jeweles gebrauchtes Gold u. Silber kauft ich zum höchsten Preise an. 8497

Meine Direct bezogenen

### Bordeaux-Weine

à DM. 1.50, 1.80, 2.—, 2.50, 3.— u. 3.50 per 1/2 Flasche kann ich Jedem empfehlen, sowie für den Weinhandel u. Reconvalescenten vollen Garantie übernehme. 5565

**Chr. Ritzel Wwe. Nachf.**

Telephon No. 399.

## Journalzirkel.

Freie Auswahl aus 35 Zeitschriften. Wöchentlich einmaliger Wechsel. Eintritt jeder Zeit. 11567 Prospecto zu Diensten.

**Heinrich Roemer,**

Buch-, Kunst- u. Antiquariats-handlung, Langgasse 32, Hotel zum Adler.

## Handschuh-Fabrik Fr. Strensch,

Wesergasse 40, gegenüber d. Saalgaſſe.

Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe in größter Auswahl, 4-fach, von 2 Mk. bis zum feinsten Reigenleder. Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. Handschuhe nach Maß ohne Preisauflage. Handschuh-Reservat u. Färberei. 1543

Cravatten, Handschuhe, Hosenträger empf. bill. Giov. Scappini, Michelberg 2. 9674

## Gelegenheitskauf.

Habe eine große Auswahl zurückgesetzter Züll- u. Stoff-Korsetten in vorzüglichen Qualitäten, welche ich, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Einkaufspreis abgeben kann. Zugleich empfehle ich mich zum Anfertigen nach Maß, sowie nach Muster. (Eigene Fabrikat.) 10341

**G. R. Engel,**

Korsetten-Geschäft, Zwiebelgasse 6.

## Badhaus zum goldenen Brunnen

Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger. 10787

## Handschuhwäsche.

Nach vollständigem neuem Verfahren. Die Handschuhe werden nach der Weise tadelloß schön gereinigt innerhalb 12 Stunden. 13361

4—6 Knopf lange Handschuhe per Paar 15 Pf. 8—12 " " " " 25 " 14—24 " " " " 35 "

**Hermanns & Froltsheim,**  
Wesergasse 12 und 14.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 497. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 23. October.

44. Jahrgang. 1896.

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Im Spiel der Wogen.

Reizroman von Schulte vom Brühl.

XI.

Nach halbständiger Rast brach die kleine Gesellschaft auf, um die kürzere, aber beschwerlichere Straße des Berges zurückzulegen. Anfangs ging es noch zwischen niederen Gestrüch und allerlei Kräutern dahin, welche die Steinblöcke umgürten und umflühten; dann wurde die Vegetation hier unterbrochen von braungrauen Flecken und vulkanischer Asche, die aber verhärtet war, daß der Fuß leicht darüber wegschritt. Bald meckerten sich diese Stellen, auf denen hier und dort die letzten Reste eines verfohlenen Baumstumpfes hervorragten, der vielleicht schon viele Jahrzehnte so stand und, durch seine Verkohlung gegen Fäulnis geschützt, noch ebenso lange der Zeit Trost bieten konnte. Das organische Leben hörte bald gänzlich auf. Kein Insekt haßte mehr am Boden, kein Vögelchen mochte es, Nahrung zu suchen im unfruchtbaren Gestein; öde und traurig war der Anblick der Fische. Aber es that sich über die Wälder des Waldes hin ein herrlicher Blick auf in die bergige, grüne Landschaft, durch welche schimmernde Ströme dahinfließen, und nach der unabsehbaren Fläche des Ozeans.

Ein Murren und leises Jittern machte sich unter den Füssen der Aufsteigenden wiederum bemerklich; die Japaner klagten, doch als Heinrich dem Vorgang scheinbar keinerlei Beachtung schenkte, zogen sie wieder furchig in der Sonne. Das kalte Gestein strahlte die Hitze wieder, und da fehlte nur ein Lüftchen vom Meere herüberweht, hätten die Bergwandler viel anzusetzen. Nur Garus Augen blinzelten frohgemuth unter dem Strohhut hervor, der ihr Haupt bedeckte und in seiner Form einer ungelochten Untertasse ähnlich sah. Ihr gelber, blauabgedruckter Kimono mit der rothen Schleife und ihr grell-rothes Unterkleid leuchteten im Licht und die Farben saßen heiter ab vor dem einwüthigen Grau der Umgebung.

„Du trabstest ja so lustig davon, wie ein glänzender Rauffläker, o Garus-san,“ meinte Heinrich lächelnd. „Du bist freilich ein leichtes Periwinkle und hast weniger an die zu schleppen, als unsereins.“

Nun zeigten sich breite Risse im Boden und oftmals tiefe Schluchten, durch die, wie man noch jetzt bemerken konnte, bei dem letzten größeren Ausbruch vor etwa einem Vierteljahrhundert Lava und Schlamm in breiten Bächen niedergegossen waren.

Immer beschwerlicher wurde der Aufstieg. Hin und wieder machte sich ein krenzigler, schwefeliger Geruch bemerkbar, von den Schwaden herüber, die von dem Krater her über die Felsen strichen. Es war, als verathmete sich die Luft etwas, und feiner, vulkanischer Staub setzte sich auf den Kleidern fest und belästigte die Augen. In den Rissen, Wägen und Mulden des Bodens hatte er sich angehäuft, und wo er größere Strecken einnahm, die durchschritten werden mußten, ermüdete er den Blick zum Ansehen einfallenden Fuß, sobald die Aufsteigenden nur mühsam weiter konnten.

Endlich standen sie, nachdem schließlich noch ein fast hundert Schritte breiter Gürtel dieses beweglichen Aschenandes überschritten war, vor der noch höher aufsteigenden Kraterwand. Schon ließ sich ein Brodeln und Rischen deutlich vernehmen und häufiger wurden die schwefeligen Dampfe, die sich von der noch dünnen, pinienförmigen Rauchsäule, über dem Kraterand wogend, niedersenkten, wenn der Wind die Säule zerriß.

Nun erst begann Gonzos eigentliche Führerarbeit. Früher schon hatte er einen Weg auf die Höhe des Kraters entdeckt; er schlug diesen Pfad ein, und, sich häufig umwendend und zur Vorsicht mahnend, kletterte er den Anderen voran, über riesige Schladenselber, Schutthalben und Schroffen, zum Theil förmlich verlassenes Gestein. Endlich war die Höhe erreicht. Wenige Fuß breit und unregelmäßig war die obere Fläche des Wallrandes, auf der sie standen, und Gonzos mochte fortgesetzt, nicht zu nahe an den Abgrund heranzutreten. Niemißlich stiel, fast 60 Meter tief, senkte sich derselbe gegen den Kessel ab, in den sie niederschauten.

„Merkwürdig, um das zu sehen, hat der Aasgale sich so viel Mühen und Ausgaben gemacht“, flüsterte der eine Träger dem anderen zu.

In der That bot der Krater nur einen einformigen Anblick dar. Wie die Fläche eines Teiches, so eben, lag drunten zwischen Schladens und Schroffen Wänden eine Schicht grauer Asche ausgebreitet. Man hätte glauben können, sie sei fest, wären nicht fortwährend Rauchwolken aus ihr emporsteigend. Am Ufer des Aschenfests, zwischen Geröll und Schutt, befand sich noch eine Anzahl kleinerer Solfatoren und Schlammvulkane. Alle diese schienen in einer eifrigen Thätigkeit. Jeden Augenblick explodirte einer unter brodelndem Geräusch und ließ Schlamm und heißes Wasser aus, indes gelbliche Schwaden emporstiegen, saul über der Fläche dahinschwebten, an den Kraterwänden zerfetzt wurden oder sich inmitten des Kessels mit anderen sammelten und in die Luft erhoben.

Heinrich stellte das Stativ seines Photographenkastens auf, um ein Bild anzufehmen. Garund stand er, einen Ausbruch der kleinen Schlammvulkane abzuwarten, denn sein Apparat ermöglichte ihm jede Momentaufnahme. Da machte sich plötzlich ein unheimliches Rollen bemerklich und der Berg schüttelte so stark, daß das Stativ ins Wanken gerieth. Gleichzeitig stieg inmitten des Aschenfests eine ungeheure Blase gurgelnd und brodelnd empor, zerplatzte mit lautem Rollen, und eine mächtige Rauchwolke pflanzte zum Himmel empor, während gleichzeitig ein feiner Aschenregen die Atmosphäre noch mehr verdüsterte.

„Abnau! Abnau! (Vorsicht!)“, schrie Gonzos und winkte den Anderen zu, weiter vom Rande zurückzutreten.

Alle waren erleichtert bei dem plötzlichen Ausbruch, Heinrich aber fasste sich zuerst und sagte: „Wäre mir der Apparat nicht ins Wanken gekommen, so hätte die Schlammblase das Vergnügen gehabt, abunterseit zu werden. Nun, richten wir uns auf eine zweite ein.“

Da griff es aufs Neue unter ihnen und wiederum schüttelte die Erde so stark, daß sich Haru ängstlich an Heinrich festklammerte, indes im Krater jetzt mit dem Rauch zugleich eine hohe Flamme emporstieg und der Aschenaub unenträglich wurde, auch wie Feuer auf der Haut brannte.

„Hier ist unseres Bleibens nicht mehr. Rechten wir eilig zurück“, schrie Gonzos. Die Träger griffen ihre Geräthe und Heinrich packte das Stativ zusammen; nur Lotutaro lachte, vielleich in der Absicht, Haru als ein Held zu erscheinen, und dann griff er eine Schale und schenkte sie in den Kraterkessel.

„Bist Du von Sinnen!“, rief Gonzos und schlug, förmliche Höflichkeit vergebend, dem Burschen auf den Arm. „Die Götter des Berges sind los und Du willst sie noch mehr erzürnen! Wir müssen fliehen, sonst finden wir in dem Staube den Weg nicht mehr.“

In größter Eile kletterten sie den äußeren Abhang des Kraters hinab, oft stolpernd und sich an den Felsen rühend. Kaum jedoch wähten sie sich auf der flacheren Abdachung des Berges abzugeben und hasteten zu Thal, da hub das unterirdische Rollen wieder an und der Boden wankte, daß sie sich kaum auf den Füssen zu halten vermochten. Ueber ihnen im Krater erkoh ein fürchterliches Krachen, eine Flamme- und Rauchsäule stieg mächtig empor und in blassen Wolken ging der heiße Staub, dicht mit Körnern vermischt, nieder.

In rasender Eile stürzten Alle, kaum sehend, wohin sie traten, stolpernd und sich wieder aufrassend, den Berg hinab. Gonzos wollte seine Tochter an der Hand fassen, doch Heinrich schrie ihm zu, er möge nur an die eigene Sicherheit denken, er wolle sich des Mädchens schon annehmen. Noch zögerte der Japaner, aber als er sah, wie Heinrich einem seiner finstern vordereinnenden Träger den großen, zur Reife-Austrichtung gehörigen Molerstern aus Leinwand entriß, ihn aufspannte und im Weiterziehen das Mädchen mit starkem Arm an sich zog, fürchte er weiter, nun unbesorgt um die Tochter.

Und neues Rollen und Beben, neue Flamme- und Rauchsäulen, und zwischen der großen, niederregnenden Asche, hart niederknallend und oft wie eine Granate in viele kleine Trümmer zerplandelnd auf dem felsigen Boden, größere Steine, manche von dem Umfang eines Menschenschädels, kaum vermochte man in Rauch und Dunkelheit zehn Schritte weit zu sehen. Von Lotutaro und den Trägern war nichts mehr zu erblicken. Ihre Stimmen vernahm man nur weiter unterhalb, wie sie sich zuriefen.

Jetzt tauchte unfern von Heinrich eine dunkle Masse im Staube auf. Gonzos war es, der die Arme über dem Haupt verstrickt hatte, um es gegen Steine und Asche zu schützen. Wie befehlen floh der Japaner dahin.

„Achtung, ein Abgrund!“ rief Heinrich, der plötzlich eine handliche Schlucht zu seiner Rechten bemerkte. Da traf Gonzos ein bieder Stein, der Mann schrie auf, stürzte in die Tiefe, kollerte weiter und mit einem neuen Aufschrei fiel er in die Schlucht hinab.

„Vater, mein Vater!“ jammerte Haru, eilte mit ausgebreiteten Armen dem Abgrund entgegen und wäre hinein gestürzt, hätte Heinrich sie nicht im letzten Augenblick zurückgeriffen. Er schaute über den Rand der Schlucht und es war ihm, als sehe er durch den schmürzlichen Schleier des Rauches deutlicher die regungslose Gestalt des Japaners liegen.

„Armes Kind! Wir können ihm nicht mehr helfen“, sagte er. Da umhing eine Ohnmacht ihre Sinne und sie sank neben ihm auf den Boden nieder.

(Fortsetzung folgt.)

## Journal-Lesezirkel.

Auswahl aus 30 Zeitschriften.

Stets saubere Hefte.

Pünktlicher Wechsel einmal wöchentlich.

Leihbibliothek.

Heinrich Stadt, Schreibwaaren.

Buch- und Kunsthandlung, 6. Bahnhofstrasse 6.

11528

## SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS

Telephon 112.

36. Langgasse 36.

## Schwarze Seidenstoffe enorm billig.

Für solides Tragen wird unbedingt garantirt.

Telephon 241.

## Amerikanische Defen

der bewährtesten Systeme in verschiedenen Ausführungen, Dauerbrenner der Firma C. Riessner & Co., Nürnberg, mit Patent-Regulirung, in größter Auswahl, sowohl schwarz, wie vernickelt und mit Majolikaplatten, Regulir-Fuß-Defen, schwarz und vernickelt, empfiehlt

M. Frorath, Kirchgasse 10, 12341 Eisenwaaren, Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

Fran K. Mondrian, Gebanue,

wohnt Wellrißstraße 33.

Offizier-Casino, Dohheimerstraße.

Jeden Tag guten Mittagstisch über die Straße.

Gasthaus zur Stadt Biebrich, Biebrichstraße 9.

Täglich frischer Apfelmost

(eigene Kelterei). 10009

Wilhelm Bräuning.

Kochgeschäft von Rud. Weidmann,

Jahnstrasse 21.

empfiehlt sich bei allen vorkommenden Festlichkeiten zur Herstellung von Dinners, Suppers u. s. w. Nehme auch Anstellung an.

Apfel, v. 27, zu 10, 12, 14. Germaniastr. 12, 1. 12008

## Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,

Lounstraße 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn. Beste und größte Frauen-Nachschule Nassaus. Gegründet 1870.

— Pensionat für Auswärtige. —

Prospecte und nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen zu den neuen Kursen in allen Fächern jederzeit durch die Vorleserin, Frau Julia Victor, oder den Unterrichtsleiter, Moriz Victor. 12500

An einem guten kräftigen Privat-Mittagstisch können noch einige Personen theilnehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13191

## Viri

Hochwichtige Erklärung gegen vorzeitige Schwäche! Ueberraschende Wirkung.

Broschüre mit gerichtlichem Urtheil und amtlichem Gutachten franco für 60 Pf. Marken. Es existirt nichts Aehnliches. F 400

Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln.

## Rußkohlen.

Fett-Rußkohlen, Sort I, II, III f. Ofen- u. Herdbrand, Halbfein-Rußkohlen, sehr gar nicht ruhend und brennend, für Salonheizung, Warmbath'sche und andere Fuß-Regulirösen, Anthracit-Würfel von Kobltscheid für amerikan. und andere Dauerbrandöfen 12195

empfiehlt in vorzüglicher Qualität und zu billigen Preisen

Wilh. Theisen, Souisenstraße 26, Ecke der Kirchgasse.

# Heute

Freitag, den 23. October 1896,  
Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr  
anfangend:

## Fortsetzung

der wegen Wegzug einer russischen  
Familie zur Versteigerung kommenden  
Möbiliar- u. Hauseinrichtungs-  
Gegenstände

im Auktionslokale des Unterzeichneten, R 338

3. Adolphstraße 3.

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator.

Büreau und ständiges Versteigerungslokal:

3. Adolphstraße 3.

625 Paar

**Schuhe, Stiefel  
u. Pantoffel**

aller Art, für Damen, Herren  
und Kinder,

versteigere ich zufolge Auftrags morgen  
Samstag, den 24. Oct. cr., Vor-  
mittags 9 $\frac{1}{2}$  u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr  
aufgehend, in meinem Auktionslokale,

28. Grabenstraße 28,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes  
Gebot und ist Anprobe gestattet.

**Wilh. Helfrich,**

Auctionator und Taxator.

**Jahres-Fest**

des  
**Wiesbadener Missions-Vereins**

Sonntag, den 25. d. M., Abends 5 Uhr:  
Festpredigt in der Aingkirche, Herr Pfarrer  
Wächter aus Bodenheim. Nach-Versammlung  
Abends 8 Uhr im Saal. Vereinshaus, Platterstr. 2.  
Nachfeier des Missions-Festes und Missions-  
Verkauf Montag, den 26. d. M., 3 Uhr, im  
Vereinshaus, Platterstraße 2, Herr Divisionspfarrer  
Neudörffer aus Mainz. 13382

**Widerer Federweihen**

per 1/2 Liter 25 Pf.

empfehlen  
Louis Behrens, Langgasse 6.  
Gerritzen's Korkenlager, Schillerplatz 3, Hof, 11884



Buchhandlung von Jurany & Hensel's Nachf.,  
Hugo Habermann, Langgasse.

**Neu-Aufnahmen der Leihbibliothek:**

Bernhard, Maria, Schule des Lebens. — Hopfen, Hans, Die Siegerin. —  
Jensen, Wilh., Der Hohenstaufen Auszug. — Lindau, Paul, Die Brüder. —  
Niese, Charlotte, Geschichten aus Holstein. — Olmet, George, Die Tochter des Ab-  
geordneten. — Spielhagen, Friedr., Zum Zeitvertreib. — Teimann, Conrad,  
Lucretia. — Voss, Rich., Villa Falconieri. — Westrich, L., Ein moderner Martyrer.

Conrad, An Outcast of the Islands. — Frederic, Illumination. — Merriman, Flotam. —  
G., Ja and other tales. — Savage, Cheked through. —

Baudet, Les fiancées tragiques. — Delpit, Coeur déçu. — Louys, Aphrodite. —

In Kürze erscheinende Noviklen beliebter Autoren sind behufs Aufnahme bereits vorgemerkt.

**Im Journal-Lesezirkel neu hinzugekommen:**

Aus fremden Zungen. — Die Jugend. 18160

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß das

**Kohlen-Geschäft**

meines seligen Mannes in unveränderter Weise fortgeführt wird, und  
bitte, das ihm geschenkte Vertrauen auch gütigst auf mich übertragen  
zu wollen.

Hochachtungsvollst

**Josephine Krug Wwe.,**  
Kohlenhandlung, Louisenstraße 5. 18400

**Transportable Kochherde**

mit Eisen-, Emaille- oder Majolika-Bekleidung und geschliffenen oder ver-  
nickelten Beschlägen, in eleganter und solider Ausführung, sowie

**Dauerbrand- und Reg.-Defen**

empfehle zu billigen Preisen.

**Ferd. Hanson,**

Moritzstraße 41. 18386

**Butter.**

**Feinste Tafel-Butter**

per Pfd. Mk. 1.20,

für Wiederverkäufer billiger,

frische Landbutter (reine Bauern-Waare)

bei Abnahme von 5 Pfd. an Mk. 1.— per Pfd.,

feinste frische italien. Eier,

garantirt rein-schmeckend, vorzüglich zum Sieden und Robessen,

per Stück 8 Pf., 25 Stück Mk. 1.95,

frische grosse deutsche Eier,

reinschmeckend, beste Qual. p. St. 6 Pf., 25 St. Mk. 1.45.

**J. Hornung & Cie., 3. Häfnergasse 3.**

Ende nächster Woche wird auf der Rheinbahn ein

**Waggon Kartoffeln,**

Magnam bonum,

prima Waare, im Cir. Nr. 250, ausgeladen. Bestellungen hierauf

werden jetzt schon angenommen Lammstraße 19 bei 12912

Carl Frick.

Verschiedene Sorten Apfel auf Lager per Centn. von

9 Mk. an zu verf. Hermannstraße 4, Bld. 3. 12119

Apfel zu verkaufen Dogheimstraße 40, Hth. 3 St. r.

Man verlange Proben von

**ARENS'**

**CONSUM-CACAO**

garantirt rein

Höchste Ausgiebigkeit. Grösste Nährkraft. Feinstes Aroma.

Ossen per Pfund Mk. 2.40. 1/2 Pfd. in Stoffbeutel Mk. 2.50.

1/2 Pfd. in Stoffbeutel Mk. 1.80.

Zu haben bei August Engel. F 472

**Brandenburger Daber-Kartoffeln.**

Nur das Beste, was auf Daber'schem Boden wächst  
— von demselben Rittergute, von dem ich alljährlich bezüge  
— habe die ganze Gegend erworben (also keine zusammen-  
gewürfelte, auch keine Spritz- und Stärke-Waare), sondern  
wirklich ächte, in ausgezeichneter, hochfeiner, gesunde  
Waare, hart, mehlig und ganz vorzüglicher Geschmack.  
Bestellungen bitte in meinem für den Verkauf extra ein-  
gerichteten Lokal, **Neurostraße 34**, zu machen, woselbst  
von jetzt ab permanent Proben zu haben sind. 13360  
(Früher Alte Colonnade 32/33.) **A. Weller-Koenen.**

Empfehle Kartoffeln für den Winterbedarf: Magnam  
bonum, Anderfen, Kaiser, gelbe englische, sowie  
Bräuschen in guter Qualität zum billigsten Tagespreis.  
**C. Vorpahl, Debergasse 54.**

**Nur Freitag von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends**

ist in unserem Schaufenster, **Lammstraße 13**, die für den

**Männer-Gesangverein Liederkranz in Coblenz-Lüchel**

angefertigte Fahne ausgehakt, deren Besichtigung wird ganz besonders empfohlen.

Da die Einweihung bereits Sonntag, den 25. ds., stattfindet, kann die Fahne leider nicht länger ausgestellt sein, als

**Nur Freitag von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.**

**Victor'sche Kunstausstalt.**









# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 497. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 23. October.

44. Jahrgang. 1896.

(Nachdruck verboten.)

## Der Nestor der schwäbischen Dichter.

von J. G. Fischer's achzigstem Geburtstag. (25. October).

Von Karl Stora.

Wohlet mir nicht von Siebzehn Jahren,  
Wohlet mir nicht von Kräfte Jahren;  
Der eine verflucht's und hat's doch immer,  
Der andere hat's und gerührt's doch immer,  
Dah' ich die Siebzehn nun erkennen,  
Und Gott erhalte mir in alten Gnaden  
Die Luft an seiner Wälder Wäden,  
Den fröhlichen Blick zwischen Licht und Wahn,  
Und lieben Menschen zugethan,  
Wohlan, so mögen auch achzig kommen.\*

Sie sind gekommen, die achzig; und das dem Dichter das verbleiben ist, um das er vor zehn Jahren Gott gebeten hat, das beweist er uns in seinem neuesten Gedichtbände („Mit achzig Jahren.“ Stuttgart, Gotta), den er seinen vielen Verehrern, gewissermaßen als Erinnerungsgeldchen an das fröhliche Begegnis seines 80. Wegegottes überreicht. Ist es doch auch ein seltsames Ereignis, das ein künftiger Nachkomme noch die Freise des Körpers und des Geistes besitzt, eine, allen willkommene, Dichtergabe zu spenden.

Der ähner Lebensweg, der ihn so glücklich bis zum Gipfel des bürgerlichen Alters führte, ist sehr einfach. J. G. Fischer ist geboren zu Großhöfen bei Weillingen, als Sohn eines Zimmermanns, am 25. October 1816. Den ersten Stoff unterrichteten Dorf- und Dorfschullehrer, bis er im Seminar zu Göttingen die letzte Vorbereitung zum Schullehrerstand empfing. Vom siebzehnten Jahre ab an verschiedenen Orten Lehrgelüste, war es die Liebe, die ihn weiterführte. Um der Geliebten, einer Pfarrers-Tochter, eine bessere Erziehung bieten zu können, zog er zur Universität Tübingen, wo er in den bescheidensten Verhältnissen philosophischen und philosophischen Studien oblag. Er wurde in Stuttgart erst Hilfslehrer am Gymnasium und an der Realschule. Dann Professor der Elementarlehre, 1870 Professor für Literatur und Geschichte an der Realschule. Diese Stellung bekleidete er bei, bis er 1875 in den verdienten Ruhestand trat.

Einfach und stetig, wie dieser ähner Lebensweg, ist auch Fischer's Entwicklung als Dichter. Er war schon ein gereifter Mann, als er 1854 mit dem ersten Gedichtbände vor die Welt trat. Und das Dichtertalent, das sich an diesem Erstling gewinnen ließ, ist durch die zahlreichen lyrischen Gaben\*) der folgenden Jahre wohl in den

charakteristischen Zügen vertieft, im Einzelnen stärker ausgeführt worden, im Ganzen aber unverändert geblieben.

Im Gewühl der Großstadt, in der ihn sein Lebensberuf festhielt, ist Fischer der schlichte Landjunge des Bauerndorfes geblieben. Das hat ihn auch immer als das Köstlichste gegolten, was er in der Heimat erlebte. Und wenn es sonst ein Vorrecht des Greisenalters ist, in Erinnerungen an die Jugendzeit zu verweilen, so hat Fischer eben in seinen ersten Gedichten das Günd seiner Jugend gepriesen:

Ich ein einzigmal nur nicht in  
Vortuch noch am warmen Waldtag  
Dürres Holz zu hauen lesen,  
Auf das hürte Brod mit lauter  
Aberdämmer Licht mich freuen;  
Und des Keines Weidenesig  
Weiden schlägte der mich das Waldrand  
Um mich her zu ihrem Weiden,  
Und das Wäudchen noch im Gichtant  
Sänge mit dem Linden, wann  
Sommerfrühling seinen Weiden.  
Sänge seiner Liebe Sommer  
Nur noch einmal aber mit.\*

Dieser Liebe zum Lande dankt er vor Allem seinen seltenen Blick für das Leben der Natur. Hat er von einem Bauerndorf getrunken, das hat das Nischen des Bades, das Kaufens des Baumes, das stille Nennen des Jüngens in der Natur so tren zu deuten vermag? Und wenn Du, lustiger Jüngling, meinst, Du lästest allein mit der Geliebten, — o, nimm Dich in Acht, 's ist einer da, der schaut Dir ins Reifchen und belauscht Dein heimlichstes Treiben!

Da ist es denn kein weiter Schritt; wer die Natur liebt und versteht, hat auch ein Herz für das, was mit ihr so innig verwachsen ist, das Landvolk, den Bauerndorf. In diesem feldt Fischer die wahre Kraft, die unerschöpfliche Nahrungsquelle unseres Gemeinwesens, in ihm wurzelt auch das reiche Leben der deutschen Volkseule. Des Dichters einziges episches Werk „Der glückliche Knecht“\*), gilt der Verherrlichung des treu beherrschten, glänzend, pflichtbewussten und so gemüthreichen Bauerndorfes.

Die Liebe zum Volke hat Fischer auch schon früh die Augen dafür geöffnet, was ihm politisch Roth ist. Und schon in „der Zeit der geringen Dinge“, als eine allgemeine Mangelzeit das Leben unseres Volkes lähmte, in den fünfziger Jahren, hat er mit kräftiger Stimme nach dem einen Manne gerufen, der da aufstünde aus der Masse, und mit gewaltiger Hand schelde, was zu scheiden, eine, was zu euen sei. Und er, der Süddeutsche, hat mit vollen Tönen das Lob Bismarck's gestanden.

Aber nicht nur die Ereignisse des öffentlichen Lebens haben des Dichters geistes Aufmerksamkeiten wach gehalten, er schwebte auch hinüber zu den Jüngern, die uns alle bewegen in Zeit und Ewigkeit. Weis und mild ist seine Lehre; die Natur ist auch hier ihm Führerin. Sie predigt

\*) Der glückliche Knecht. Ein Drama in neun Acten, 1881.

die Befehle der Ewigkeit, und selbst der „Geist unter der Brücke“ wird ein Lehrer der Weisheit.

Das dem echten Landkinde aus dem Schwabenlande der Humor nicht fehlt, versteht sich von selbst; und das er, der der Heimat eines Hland, Mörike, Kerner entstammte, auch den Volkston zu treffen verstand, beweisen viele jener Lieder, von denen er selbst so schön sagt: „Man macht sie nicht, man singt sie bloß“.

Da steht er allerdings seinem andern schwäbischen Landsmann näher. In dichterischen Schwung, im Gedankenreichtum, im vollen Klang der — bisweilen etwas dialektisch gefärbten — Sprache ist er ein würdiger Nachfolger Schiller's, den er wie selten einer liebt. Seine fünfundsiebzig Schillerreden, seine Ausgabe der Werke des Dichters zeugen für die Bezeichnung, mit der er zum größeren Landsmann aufblüht.

Was aber der Dichtung Fischer's die Krone aufsetzt, sind seine Lieder der Liebe, die, nimmer welkende Blumen, den ganzen Lebensweg des nun Achtzigjährigen einrahmen. Es ist ein hehrer Bild, wie er durch vierzig Jahre, der Ginen seine Lieder weilt, die dieselbe Innigkeit, dieselbe selbstschaffliche Eingebung erfüllt, ob sie die Jugend im goldenen, ob der Greis im silbernen Haartranz gehen. Und noch der Dahingegangenen hat er einen blühenden Kranz auf's Grab gelegt.

Wenn auch Fischer's dauernde Bedeutung auf der Lyrik beruht, so hat er doch auf dramatischem Gebiete uns Werke geschaffen, die nicht so unbedeutend bleiben dürfen, als sie selber sind. Vor Allem sein „Saul“ (1861), der den dauernden Kampf zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft behandelt, ist voll großer Gedanken; die Menschen sind lebendig und wahr, und in Saul selbst hat der Dichter in gewaltigen Zügen eine erschütternde tragische Gestalt gezeichnet. Aber auch „Kaiser Friedrich II.“ (1863), „Morian Geyer“ (1866), „Kaiser Maximilian von Mexiko“ (1868) befinden ein kräftiges dramatisches Empfinden und scharfe Charakterisierungsgabe.

Die Litteraturgeschichte hat es nicht schwer, das „Milieu“ zu zeigen, dem Fischer entwachsen ist. Es ist der gesunde Sprößling eines starken, in seinem Großsein, seiner Weisheit echt deutschen Stammes, ein Kind der nicht grobartigen, aber anmuthigen Natur Schwabens. Wegweiser auf dem Wege zum Barnab waren ihm die Volksdichter Hland und Mörike und der Gedankenheros Schiller. Aber auf dem gegangenen Wege ging Fischer seinen eigenen Schritt, und ein kräftiger Geist hat ihm die Selbstständigkeit gewahrt.

Jetzt, an der Lebensgrenze, kann J. G. Fischer zurückschauen auf ein Leben voll Arbeit und ernstlichen Strebens, das ein schöner Erfolg krönte. Was er einst ersehnt, daß ihm in allen Lebenslagen ein „süßes Lieb“ beschiden sei, ist ihm geworden. Möge er uns noch manches singen dürfen!

## Kaufgesuche

### Alte Zahngebisse

werden fleißig gekauft Friedrichstraße 45, Stb. 1.

Wer zahlt am meisten für Herren- und Damen-Reinigungsgeld, Gold und Silber, allerhand Möbel, Nachlässe etc. etc. 11907  
J. Birnzwelg, Goldgasse 15.

## Ich zahle

ausnahmsweise gut und laufe fortwährend gebt.  
**Frauen-Costüme, Herren-Kleider, Röcke, Betten, Militär-Uniformen, Feins, Gold und Silber, Brillanten, ganze Nachlässe.** Auf Bestellung komme pünktlich.  
**S. Landau, Metzgergasse 31.**

Frau H. Lange, Metzgerg. 35, zahlt die höchsten Preise für ger. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Gold, Silber u. dal. Auf Bestellung k. pünktl. ins Haus.  
**Ich zahle** stets einen anständ. Preis bei sofortiger Rufe für ger. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silberarbeiten, Brillanten, einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Einrichtungen, Wäffen, Kinnel, Jagdutensilien, Militärarbeiten, Fahrräder. 11895  
Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt.

## Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

### Zu hohen Preisen

kaufe ich gegen sofortige Kasse  
ganze Haus- und Zimmer-Einrichtungen,  
einzeln Möbelstücke, Betten, Kassen, Schränke, Pianinos, Fahrräder,  
Führwerke, Reiz- u. Jagdutensilien.  
Nach können Gegenstände jeder Art stets umgetauscht werden.  
Bestellungen hier u. auswärts werden prompt besorgt. 11114  
**Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

verschiedene gebrauchte Möbel werden zu kaufen gesucht. Off. unter  
V. F. 681 im Tagbl.-Berlag niederzulegen. 10773

Möbilien jeder Art suche zu kaufen. Off. u.  
K. F. 689 an d. Tagbl.-Berl. 9418

Wen gebrauchte Wegere-Einrichtung zu kaufen gesucht  
Offerten unter J. K. 229 an den Tagbl.-Berlag.  
Wasserkloß, 292 hoch, 1,4 breit, zu kaufen gesucht. 13927  
Baugasse 50, Part.

**Auferfahren** zu kaufen gesucht. Offerten unter  
„Kaufer“ postlagernd. 11194  
**Ein Kobitant zu kaufen gesucht Samhaberstraße 25.**  
**For-Terrier** zu kaufen gesucht. Schriftl. Off.  
an Leiser, Postkassenstraße 1.

## Immobilien

**Carl Specht, Wilhelmstr. 40,**  
Hauptprech-Anschluß No. 150. Verkauf v. Im-  
mobilitäten i. Art. Vermietung von Willen, Wohn-  
u. Geschäftshäusern. Kostenfreie Vermittlung. 11900

**Immobilien zu verkaufen.**  
Sehr rentables Etagenhaus mit Doppelwohnungen, im  
südl. Stadtteil, sehr preiswert zu verkaufen. Offerten  
Et. N. 14. 1069 an den Tagbl.-Berlag. 9143

**Für nur 37,500 Mk.** schönes  
**Landhäuschen** mit Garten, für zwei  
Fam. pass. — hier in Wiesbaden — mit 5000 Mk.  
Kass. zu verk.  
Otto Engel, Immob.-Agentur, Friedrichstr. 28.

**Villa** Weinbergr. 1, für eine Familie, d. Mengeit entspr.,  
Dampfbad u. l. m. zu verk. Rab. Recor. 40. 12012

**Haus** des Herrn Geheimen Regierungsrats und Honorat  
Cremer, Adolphstraße 55, zum Allein-  
bewohnen, mit Vor- und Hintergarten, ist zu verk.  
J. Meier, Immob.-Agent, Tannustr. 26. 12021

Ein Haus mit Garten, großem Hofraum und Garten, für jedes  
Geschäft passend, Wohnung und Werkstatt frei rentieren, sehr  
preiswerth zu verkaufen. Rab. im Tagbl.-Berlag. 11502

**Villa Mainzerstraße 22**  
mit großem Garten preiswerth zu verkaufen. Eingelassen  
Wolgand 10 bis 12 Uhr.

Die vollständig renovierte Villa 12020  
**No. 54**  
im schönsten Theile der Kapellenstraße ist zu verkaufen.  
J. Meier, Immob.-Agentur, Tannustr. 26.

**Villa im Nerothal,** Langstraße 5, in der  
Höhe des Waldes und  
der Haltestelle der Dampfisenbahn, zu verkaufen. Rab. im  
Bauverein Tannustr. 49. 11904

**Die vollständig** renov. Villa Nerobergstraße 7  
ist der sofort zu vernichten  
oder zu verkaufen durch  
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.  
9288

Sehr preiswerth zu verkaufen real. fast geb. Bau in Weiden,  
mit Stallung für 2 Pferde etc., eignet sich auch zu jedem  
Geschäft mit Bierkeller oder Bier-Geschäft. Rab. durch  
J. Chr. Glücklich. 9289

Zu verk. oder zu verm. **Villa Rosenkrantz, Nero-**  
**berg 10,** mit gr. Garten. Rab. durch die **Immobilien-**  
**Agentur von J. Chr. Glücklich.** 9287

Das **J. B. Williams'sche Haus** mit Garten, Emserstr. 5,  
ist Abtheilung halber preiswerth zu verkaufen durch  
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Für Bauunternehmer groß. Haus in Mitte der Stadt i.  
Lindanus zu verk. F. G. Rück, Louisenstr. 17. 12022

**In feinsten Geschäftslage**  
**Haus mit Laden**  
für 90,000 Mk. zu verk. Anzahl 10-15,000 Mk. 12022  
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 26.

Einige sehr schön gebaute Häuser i. Vorviertel, f. Hotel  
garni passend, unter sehr leichten Bedingungen billig  
zu verkaufen. F. G. Rück, Louisenstr. 17. 12021  
(Südl. Stadtteil), in  
**Schönes Landhaus** in  
helem Stand, hübschen  
Blumen nebst Hühner enthaltend, mit 1/2 Morgen schön gepflegt.  
Garten, preiswerth zu verkaufen. Rab. durch  
C. Wolff, Weißstraße 5. 12023

Die seit 10 Jahren von Herrn Stadtrath  
Barling bewohnte **Villa Nerobergstraße 9**  
ist zu verkaufen aber vom 1. October 1897 an anderweitig ver-  
mieten. Rab. Spiegelstraße 1, 3 u. 4. 1896

Den Reflectanten zur gef. Nachricht, dass der Preis für  
die **Dudenstadt'sche** Besetzung

**Parkstrasse 11a**  
bedeutend herabgesetzt ist und dieselbe im Ganzen  
oder in Parzellen verkauft. Das Anwesen hat einen  
Flächengehalt von 10 ar 97,50 qm und ist an der  
Parkstrasse 88, 15 Meter breit. Situationsplan steht  
zu Diensten. 12112  
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 26.

**Al. Villa,** nächst d. Kurpark, für Kauf. pass.,  
per gleich veräußert, Anzahlung  
4-6000 Mk., event. auch per 1. April zu verm. Rab.  
F. G. Rück, Louisenstr. 17. 12022

Restl. Hotel u. Weinrestaurant in Mannheim bei wegen  
Krauth 5. Bel. zu verkaufen o. zu verpachten. Verkauf.  
120,000 Mk. Zahl. 10000 Mk. Rab. 18901  
J. Imand, Al. Burgstraße 8.









### Beerdigungsanstalt Pietæet

20. Michelsberg 20,

Jah.: Emil Gebhardt,  
gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- u. Metallfärbge mit kompletten Anstaltungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Stoppdecken, Matten, Kissen in Seide, Atlas, Barchas, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Übernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Übernahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und Gotha. 10557

Telephon 234.

Telephon 234.

### L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

### Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Dank-sagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe u. Grabreden, Todesanzeigen als Zeitungsbilagen.

### Familien-Nachrichten

Herzlichen Dank für die vielen Beweise innigster Theilnahme und die überaus zahlreichen Blumenspenden bei dem Tode meines nun in Gott ruhenden Gatten.

Josephine Krug, Wwe.

Wiesbaden, 22. Oct. 1896.

13390

Heute Morgen verschied in Ludwigsburg nach langem Leiden unser lieber guter Sohn und Bruder,

## Alexander Fulda.

Die trauernde Mutter  
und Geschwister.

Wiesbaden, Moskau, Esslingen, Offenbach a. M.,

den 21. October 1896.

Heute Morgen 3 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden an Lungenentzündung unser lieber Vater und Bruder,

## Rudolph Dresel,

im 66. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Dresel und Familie, Bowen in Aufrasten.

Gustav Dresel und Frau in Monterey Mexico.

Anita Dresel,

Bertha Dresel,

Luise Dresel als Schwester,

Wiesbaden.

Wiesbaden, den 22. October 1896.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 21. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Rheinstraße 43, aus statt.

13394

### Fremden-Verzeichniss vom 22. October 1896.

<b>Adler.</b> Schulenburg Otleben. Kaufmann, m. Fam. Coupette, m. Fr. Cockau, Fr., Consul, m. Tocht. Gaismann, Paris Hilf, Geh. Justizrath. Fehde, Dr., m. Fr. Berlin Renand. Seel. Neu. <b>Hotel Aegir.</b> Eichaker, Fr., Oberland- gerichtsath. Roesser, Fril. Ehrenfels. Stern, m. Fr. <b>Hahnlo-Hotel.</b> Kaltenbrunn, Kfm. Breslau Wenzel, Kfm. Tarnowitz Tonow, Kfm. Hamburg <b>Belle vue.</b> Reichardt Böhmmann. <b>Zwei Bäche.</b> Stierstädter, Hotelbes. Limbürg <b>Cölnischer Hof.</b> von Hinckeloy, Fr. <b>Englischer Hof.</b> Ottmann, Fabr. Hoehspeier Müller, Kfm. Strassburg Wolontis, Hotelbes., m. Fr. Helmingsford <b>Einhorn.</b> Pincus, Kfm. Berlin Daus, Kfm. Berlin Sternberg, Kfm. Düsseldorf Peaker, Kfm. Werdler Steiner, Kfm. Köln Redlich, Kfm. Berlin <b>Zum Erbprinz.</b> Ludwig, Kfm., m. Fr. Freymann, Kfm. Frankfurt	<b>Eisenbahn-Hotel.</b> Muth, Kfm. Almelo Kuhn, Stud. Frankfurt Weer, Kfm., m. Fr. Frankfurt Herrscher, Kfm. Leipzig Roß, Hauptm. Bayreuth <b>Güter Wald.</b> Behle, Kfm. Berlin Werner, Kfm. Metz Schneider, Kfm. Berlin Israel, Cand. med. Zürich Roll, Kfm. Kaiserslautern Schuster, Lehrer, m. Fr. Grossseifen Pfeiffer, Fril. Mansberg Wachtel, Kfm. Anaberg Gottschalk, Kfm. Köln Dietrich, Maler. Lichte Adler, Maler. Neuleinungen Adler, Maler. Chemnitz <b>Hotel Hoppel.</b> Roger, Maler. Düsseldorf Kläuser, m. Fr. Limburg Nürnberg, Kfm. Rudelstadt Gundel, Techniker, m. Fr. Limbürg de Sottarguante, Kfm. Detves Kuntz, Kfm. Zollhaus Seuer, Kfm., m. Sohn. Nürnberg Raab, Kfm., m. Fr. Hannover Wöhler, Kfm. Wernms Wöhler, Fril. Worms Ubler, Kfm., m. Fr. Köln Franck, Kfm. Frankfurt Simon, Kfm. Frankfurt Baer, Kfm. Frankfurt <b>Hotel Hohenzollern.</b> Reichmann, Kfm. Berlin Braun, Hotelbes. Geuf <b>Vier Jahreszeiten.</b> Heinrich, Vors. der Bert. Gasthofes. Berlin Buchholz, Redact. Berlin Dreier, Hotelbes. Ems Beckmann, Hotelbes., m. Ems	<b>Bode, Hotelbes., m. Fr.</b> Halle Fischer, Hotelbes. Köln Beer, Hotelbes., m. Fr. Innsbruck Liebscher, Hotelbes. Dresden Landsee, Hotelbes. München Bernhardt, Hotelbes., m. Innsbruck Fr. Metz Krüger, Fr., Hotelbes. Berlin Vott, m. Fr., Hotelbes. Bremen Röhrig, Hotelbes. Eisenach Heinze, Hotelbes. Dresden Lehr, Hotelbes., m. Fr. München Ritter, Hotelbes. Homburg Jargel, Hotelbes. Hamburg Barthold, Hotelbes., m. Fr. Berlin Schultz, Hotelbes., m. Fr. Berlin Schlenk, Hotelbes. Nürnberg Zimmer, Hotelbes., m. Fr. Igl's Stracké, Hotelbes. Ostende van Hassen, Pfarr. Holland Fransier, Archit. Holland Ruppel, 2 Hrn., Hotelbes. Homburg Fischer, Hotelbes. Köln Michel, Hotelbes. Altenberg Kaiser, Hotelbes., m. Fr. Pirma Robbers, Hotelbes. Cleve Burkard, Hotelbes., m. Fr. Geuf Herfs, Hotelbes. M.-Gladbach Dremel, Hotelbes. Brüssel Kab, Hotelbes. B.-Baden Arras, Gen.-Director, m. Fr. Fam. Berlin Drexler, Hotelbes. Wien Diemer, Hotelbes. München Freytag, Hotelbes. München Marguardt, Hotelbes. Stuttgart Schellwald, Hotelbes., m. Fr. Warnemünde	<b>Georger, Hotelbes. Geuf</b> Schönbeck, Hotelbes., m. Fr. Constanz Portofée, Hotelbes. Edesheim Schnelle, Hotelbes. Dresden <b>Hotel Kaiserhof.</b> Necker, m. Fr. Honsel Nathan, London Hillengars, 2 Hrn., Hotelbes. Frankfurt Hoffmann, Hotelbes. B.-Baden Moersch, Hotelbes. B.-Baden Steeger, Hotelbes., m. Fr. Frankfurt <b>Goldene Kette.</b> Grünberg, Fr. Krakau Mauermann, Kfm. Erensach <b>Weisse Lilien.</b> Reichert, Fr. Hotelbes. Tarnbach <b>Hotel Mehter.</b> Schwarz, Kfm. Berlin Nistler, Berlin Berndt, Berlin Mildner, Kfm. Gotha <b>Nassauer Hof.</b> Auinger, Hotelbes. Nürnberg Seudig, Hotelbes., m. Fr. Dresden Wagner, Hotelbes. Creuznach Frickmann, Hotelbes., m. Fr. Hannover Weniger, Hotelbes. Düsseldorf Parker, m. Fr. Brüssel Weyer, Ger.-Assessor, Dr. von Hahn, Freiherr, Berlin von Hahn, Freiherr, Berlin <b>Hotel National.</b> Siebold, Fr., Geh. Rath. Homburg Tschachr, Kfm. Dresden <b>Hotel du Nord.</b> v. Matschka, Graf. Schloss Vollraths	<b>Nonnenhof.</b> Werner, Fr. Dr. Diez Imgrund, Wilhelmshöhe Massa, Kfm. Pflauen Pfeiler, Kfm. Wolfegg Loquai, Kfm. Köln Rosenthal, Kfm. Stuttgart <b>Pfälzer Hof.</b> Ruek, Kfm. Oberursel <b>Promenade-Hotel.</b> Gulke, Kfm. Düsseldorf Banza, Lieut. Strassburg v. Presentin, Lieut. Strassburg Bonzack, Prem.-Lieut. Bitch Hell, m. Fr. London Göbel, Fischer, Hotelbes., m. Fr. Naubem Schenk, Hotelbes. Elgensburg Hardenberg, Hotelbes. Bad Ems Sutterlin, Hotelbes. Heidelberg Schaller, Fr. Bad Ems Becker, m. Fam. Brooklyn <b>Zur guten Quelle.</b> Bohley, Steinbrudbes. Münster-Appel Prohwin, Kfm. Katzenelohogen Schradler, Kfm. Dresden <b>Quellenhof.</b> Heuser, Kfm. Köln Günter, Köln von Ducherne, Frankfurt Riege, Stud. Idstein Schuberth, Kgl. Assessor Kaiserslautern von Ungern-Sternberg, Baron. Eastland Hecker, Fril. Detmold <b>Ritter's Hotel garni und Pension.</b> Hulsan, Berg-Referendar, m. Schwester. Artern Heerlein, Fr., Major. Marburg	<b>Rhein-Hotel.</b> Buri, Hotelbes. Donneschöngen Wehrle, Hotelbes. Triburg Pepper, Fr. London Mergam, Fril. Dover Willerdig, Hotelbes. Holland Pertsch, Director, Winkel Teschmer, Offizier, m. Fr. Düsseldorf Türke, Referendar. Lg.-Schwalbach v. Kröcker, Oberst. Erfurt Wagner, Oberwinter Strathmann, Kfm. Bielefeld Stuve, Hauptmann. Strassburg Winter, Fr. Raunthal <b>Privathotel</b> <b>Russischer Hof.</b> von Groninger, Rent. Holland Dakels, 2 Fril., Rent. Holland <b>Weisser Schwan.</b> Ohlert, Kfm., m. Fam. Lichterfelde <b>Hotel-Schweinsberg.</b> Keller, Kfm., m. Fr. Creuznach Loewy, Kfm. Berlin <b>Tannhäuser.</b> Gary, Kfm. Nürnberg Kaufmann, Kfm. Köln Raab, Kfm. Hochheim Hraubach, Marxain Luge, Hotelbes. Kiel Schreyer, Stud. Magdeburg Heikau, Revisor. Neuwied Weber. Homburg <b>Tannus-Hotel.</b> Niemann, m. Fr. Darmstadt Niemann, 2 Fril. Darmstadt Koppe, Fril., Rent. Cothaus Kroegel. Köln von Hecker, Fr. Rent. Petersburg von Engelhardt, Fril. Rent. Petersburg Wieber, Kfm. Jönque	<b>Reuter, Hotelbes.</b> Darmstadt von Coellen, Justizrath. Köln Rintelen, Kfm. Mülheim Michelson, Fr., Rent., m. Gesellschaft. Königberg Stechern, Fril., Rent. Königsberg <b>Hotel Victoria.</b> von Hildebrandt, Gutbes., m. Fam. Holstein Bolle, m. Fr. Ovelgönne Rabuchel, Fr. Bad Oeynhausen <b>Hotel Vogel.</b> Klein, Kfm. Canstoden Wachendorfer, Fabrikant. Schwerheim Koch, Kfm. B.-Baden Syré. Köln Strassburger, Kfm. Heorb d'Orlande, Kfm. Neapel Heidgen, Kfm. Mülheim <b>Hotel Weiss.</b> Ehhardt, Oberst. Gras Schäumann, Revisor, m. Fr. Falkenstein Müller, Fr., Hotelbes., m. Tocht. Frankfurt Menzel, Oberstlieut. a. D., m. Fr. Eisenach Winter, Kfm. Hachenburg Welter, Kfm. Köln Süss, Kfm. Köln <b>ZauberBüte.</b> von Konarsky, Lieut. a. D. Lg.-Schwalbach <b>In Privathäusern:</b> Villa Nizza. Mayet, Fr., Rotergraben. Berlin m. Hed. Villa Speranza Hastings-Medhurst, Engl. Consul, m. Fr. Moskau Villa Stolzenfels. Pracock, Fril. Indien Burton, Fr. London Wilhelmsstrasse 88. Aberis, Rent., m. Fr. Haag
--	--	---	--	---	--	---